

## **Dringlichkeitsantrag**

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Klubobmann Dominik Oberhofer)  
betreffend:

**Maßnahmenpaket Psychische Gesundheit bei Kindern:  
Unterstützungsmaßnahmen für Pädagog\_innen hinsichtlich psychischer  
Probleme von Schüler\_innen**

Der Landtag wolle beschließen:

***„Die Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung mit der Forderung heranzutreten,***

- a) die bedarfsgerechte Aufstockung von psychosozialem Unterstützungspersonal unverzüglich voranzutreiben und***
- b) umgehend und flächendeckend niederschwellige Unterstützungs-/Schulungsangebote für Pädagog\_innen zu schaffen, die sie darin unterstützen, psychische Probleme von Schüler\_innen frühzeitig erkennen zu können.“***

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Pflege und Soziales** sowie dem Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport zugewiesen werden.

### **Begründung**

Die seit nunmehr einem Jahr andauernde Corona-Krise hat tiefgreifende gesundheitliche, wirtschaftliche, soziale und vor allem auch psychische Auswirkungen auf die Lebensrealitäten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Laut einer aktuellen Studie der Donau-Universität Krems leiden aktuell 26% der Menschen in Österreich an depressiven Verstimmungen, 23% an

Angstsymptomen und 18% an Schlafstörungen. Besonders besorgniserregend sind laut Studienautor\_innen die Ergebnisse bei jungen Menschen zwischen 18 und 24 Jahren. Hier kam es zu einem sprunghaften Anstieg von rund 30 auf 50%.<sup>1</sup> Schulloekdowns und lange Distance-Learning-Phasen haben sich besonders negativ auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ausgewirkt. Umso wichtiger ist bei der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts daher, eine genaue Beobachtung der Schüler\_innen hinsichtlich auffälliger Verhaltensänderungen wie Traurigkeit, Desinteresse, Gereiztheit, Schlafstörungen, Wutausbrüche, Konzentrationsschwierigkeiten, Hyperaktivität oder Rückzug, um gegebenenfalls frühzeitig helfen und gegensteuern zu können. In diesem Zusammenhang sind jedoch die Pädagog\_innen erneut in der Krisenbewältigung ganz besonders gefordert. Im Regierungsprogramm der Bundesregierung ist grundsätzlich eine bedarfsgerechte Aufstockung von Unterstützungspersonal (administrativ und psychosozial) vorgesehen. Um in der aktuellen Krise speziell auch im Zusammenhang mit der psychischen Gesundheit der Schüler\_innen effizient agieren zu können, brauchen Pädagog\_innen aber auch unmittelbare Unterstützung, wie bspw. niederschwellige Anlaufstellen, Hotlines, an die sie sich jederzeit wenden können, oder auch kurzfristige Schulungen durch die Schulpsychologie oder externe Anbieter, die sie gezielt auf diese Situationen vorbereiten. Es braucht auch Sensibilisierungsmaßnahmen zur raschen Problemerkennung, vor allem aber die niederschwellige Möglichkeit für Hilfestellung sowie ein geeignetes Instrumentarium für konstruktive Problemlösungen.

Die **Dringlichkeit** begründet sich in der Notwendigkeit sämtliche Maßnahmen im Kampf gegen die fortdauernde Corona-Pandemie zu ergreifen.



Innsbruck, am 04. März 2021



---

<sup>1</sup><https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2021/psychische-gesundheit-verschlechtert-sich-weiter0.htm>